

Julius Kühn-Institut (JKI) Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen  
Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig

An die Pflanzenschutzdienste  
der Bundesländer

Bearbeitet von Dr. Gritta Schrader (Sc/Wi)

Hausanschrift Messeweg 11/12  
38104 Braunschweig

Telefon +49 3946 47-7565

E-Mail [ag@julius-kuehn.de](mailto:ag@julius-kuehn.de)

Internet [www.julius-kuehn.de](http://www.julius-kuehn.de)

Geschäftszeichen AG 4-72

Ihre Referenz

Datum 11. Mai 2026

Ausschließlich per E-Mail

## **Pflanzengesundheitliche Maßnahmen; Express-Risikoanalyse zu *Erasmoneura vulnerata***

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit diesem Schreiben erhalten Sie die Einschätzung des pflanzengesundheitlichen Risikos durch die Nordamerikanische Blattzikade *Erasmoneura vulnerata* Fitch, 1851 (Hemiptera, Cicadellidae, Typhlocybinæ), EPPO Code ERYTVU. Anlass für die Risikoanalyse ist das Auftreten der Zikade in Baden-Württemberg an *Vitis* sp. und *Parthenocissus* sp.

Die in Nordamerika einheimische Blattzikade *Erasmoneura vulnerata* kommt in der EU bereits vor. Sie ist bisher weder in den Anhängen der VO (EU) 2019/2072 noch bei der EPPO gelistet. Wegen der zunehmenden Verbreitung der Art in der EU wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

*Erasmoneura vulnerata* befällt *Vitis vinifera* und andere *Vitis*-Arten und kann auch *Parthenocissus quinquefolia* (Selbstkletternde Jungfernebe) und *Cercis siliquastrum* (Judas-Baum) befallen. Weitere Wirtspflanzen, die in der Literatur genannt werden, in der EU bisher aber offenbar noch nicht befallen wurden, sind unter anderem *Ilex decidua* (Sommergrüne Winterbeere) und *Aesculus* spp. (Roskastanie).

Die Zikade wurde erstmals 2004 in Italien nachgewiesen, blieb aber mehr als zehn Jahre ein Schadorganismus von untergeordneter Bedeutung. Seit 2016 verursacht sie jedoch – trotz des Einsatzes von Insektiziden – schwere Blattsymptome in kommerziellen Weinbergen. Im Ökolandbau wurde ein noch stärkerer Befall festgestellt, vermutlich aufgrund geringerer Wirksamkeit der dort anwendbaren Mittel.

In Slowenien trat *E. vulnerata* erstmals im Jahr 2011 auf, in Rumänien im Jahr 2016, in der Schweiz im Jahr 2019, in Serbien und Bulgarien im Jahr 2021, in Ungarn und Moldau im Jahr 2022, und in Österreich im Jahr 2023. In Deutschland gibt es ab 2024 Funde in Wörth a. R., Germersheim und Karlsruhe.

In Norditalien hat die Zikade 2 bis 3 Generationen pro Jahr. Die Eier werden im Gewebe der größeren Blattadern, insbesondere in der Mittelrippe abgelegt, der Höhepunkt der Eiablage ist im Juni (1. Generation) bzw. August (2. Generation). Die Nymphen und Adulten finden sich hauptsächlich auf der Blattoberseite. Exuvien finden sich auf der Blattunterseite.

Es ist anzunehmen, dass sich die Zikade aufgrund geeigneter Klimabedingungen zumindest in wärmeren Gebieten in Deutschland im Freiland ansiedeln kann, eine Ansiedlung in weiteren EU-Mitgliedstaaten ist ebenfalls möglich.

*Erasmoneura vulnerata* kann massive Schäden verursachen, kommt aber in der EU bereits vor und hat ein hohes Ausbreitungspotenzial. Da die Ausbreitung der Zikade bereits weit fortgeschritten ist und sich mit phytosanitären Maßnahmen nicht mehr ausreichend aufhalten lässt, erfüllt *E. vulnerata* nicht die Anforderungen nach Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Bernhard C. Schäfer

Anlage